

# Bundespolitik und Neuwahlen bei CSU

## Versammlung Stracke warnt in Pfronten vor Linksrutsch. Neue Kräfte im Ortsvorstand

**Pfronten** Im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Pfrontener CSU im Gasthof Aggenstein standen der Bundestagswahlkampf und Neuwahlen, bei denen einige neue Kräfte nachrückten, wie die Partei mitteilt. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke zeigte in seiner engagierten Rede die Bedeutung der anstehenden Wahl als Richtungswahl auf. „Wir wollen Wachstum statt Schulden“, stellte Stracke heraus. Ziele blieben auch in der Corona-Krise Vollbeschäftigung und eine Schuldenbremse. Steuererhöhungen oder eine Vermögenssteuer, wie SPD und Grüne sie forderten, würden Arbeitsplätze gefährden. Durch den Ausbau des Elterngeldes auf 16 Monate, neue Kita-Plätze, die Beibehaltung des Ehegattensplittings

und eine garantierte Ganztagesbetreuung würden die Familien in Zukunft noch stärker unterstützt.

Stracke wies auch darauf hin, dass die Union das Land erfolgreich durch die Corona-Krise geführt habe. Der Schutz der Bevölkerung sei im Vordergrund gestanden, Arbeitsplätze seien gesichert und Branchen gerettet worden. Dass die konsequente Durchsetzung von Schutzmaßnahmen aber gerade den Tourismusbetrieben sehr viel abverlangte, zeigte sich in einem Vorgespräch mit Pfrontener Hoteliers, Gastronomen und Unternehmern im Braugasthof Falkenstein. Durch die Abkehr von der Inzidenz und die konsequente Anwendung der 3G-Regel sei ein neuerlicher Lockdown aus heutiger Sicht ausge-



Der neu formierte Vorstand der CSU Pfronten mit Bundestagskandidat Stephan Stracke. Vorne von links: Regina Göttinger, Susanne Manhard und Anna Kleinhans; hinten von links: Peter Scholz, Frank Schöllner, Bernhard Dinser, Dr. Alois Kling und Abgeordneter Stracke.

Foto: CSU Pfronten

schlossen. Gelobt wurde von anwesenden Hoteliers die vom Staat gewährte Überbrückungshilfe, die allerdings in der Abwicklung sehr kompliziert sei.

Bei den Neuwahlen wurde ein Großteil des Vorstands im Amt bestätigt. Ortsvorsitzender bleibt Dr. Alois Kling. Zu Stellvertreterinnen wurden Regina Göttinger, Anna Kleinhans und Susanne Manhard gewählt. Schriftführer bleibt Bernhard Dinser. Neu ist das Amt des Digitalbeauftragten, das mit Frank Schöllner besetzt wird. Weiterhin umfasst der Vorstand mit Peter Babel, Wolfgang Goldstein, Alois Hauser, Cornelia Heiß, Ernst Kuisle, Markus Lutz, Stephan Mayr und Fraktionsvorsitzendem Peter Scholz acht Beisitzer. (mar)